



OBERÖSTERREICHISCHE Kameradschaftsbund NACHRICHTEN

P. b. b. Verlagspostamt 4511 Allhaming · 02 Z0325605 · Preis € 1,10 · Folge 3/2015
www.kbooe.at · OÖ. Kameradschaftsbund, Gürtelstraße 27, 4020 Linz

Stabilität und Menschlichkeit



OÖKB-Präsidium mit VzPräs. Karl Zauner, Ehrenmitglied Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer, VzPräs. Johann Puchner, gf. Präs./LBL Benno Schinagl, VzPräs. Herbert Nösslböck, Landes- Bundeskassier-Stellvertreter Günther Müller, davor VzPräs. Michael Burgstaller

Ehrenmitglied Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer hat sich am 31. August trotz vollem Terminkalender Zeit für ein Gespräch mit dem OÖKB-Landespräsidium genommen. Dabei wurden ihm nicht nur

Anliegen des OÖKB vorgetragen, sondern auch über die aktuelle Flüchtlingskrise gesprochen. Der Landeshauptmann informierte sich ausführlich über Meinungen und Ansichten der Kameradinnen

und Kameraden. Es braucht Vertrauen, Erfahrung und Solidarität, um schwierige Zeiten zu meistern. Gerade der OÖKB verkörpere besondere Verlässlichkeit durch gelebte Werte. Sie geben der Gesell-

schaft Stabilität und den einzelnen Menschen Vertrauen. Grundlage, um wohlüberlegte Entscheidungen zu ermöglichen. Damit werde Oberösterreich auch diese Ereignisse meistern.

AUS DEM INHALT

Vorwort	3	Raiffeisen-Sicherheitspreis	5	Mühlviertel	7
Schwarzes Kreuz	4	LM Schießen	32	Traunviertel	23
Frieden – Freiheit – Grenzenlos	5	Polizei SIAK	46	Hausruckviertel	33
		Termine	46	Innviertel	47

Aus den Vierteln

Redaktions- schluss

für die Ausgabe
4/2015

25. 11. 2015

Zu Besuch beim Landeshauptmann

Bereits beim Antrittsbesuch im März hat die Landesleitung mit Ehrenmitglied Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer vereinbart, sich nach dem Sommer zu einem weiteren Gespräch im Büro in OÖ-Landhaus anzumelden.



Obwohl die derzeitigen Ereignisse seinen Terminkalender im Stundentakt verändern, wurde den OÖKB-Präsidenten umgehend ein Termin zugesagt. Am 31. August sind die Wünsche, Anregungen und Fragen des Landesverbands mit dem Landeshauptmann besprochen worden. Er verblüffte dabei mit seinem umfangreichen Wissen über die Aktivitäten des OÖKB und seiner Ortsverbände.

Interessant war auch, wie viele Kameraden und Funktionäre aller Ebenen der Landeshauptmann auch persönlich kennt. Es erübrigt sich, festzustellen, dass er daher über die Sorgen und Bedürfnisse der Bevölkerung bestens informiert ist.

Stabilität in schwierige Zeiten

Auf die aktuelle Situation angesprochen betonte er, dass es gerade in schwierigen Zeiten wichtig sei, auf Stabilität bauen zu können. So ist der OÖ-Kameradschaftsbund, der sich nicht jeden Tag von zeitgeistigem Aktionismus anstecken lässt, aus seiner Sicht ein Anker in der Gesellschaft. Mit ihrer Solidarität tragen die Kameradinnen und Kameraden letztendlich zur sozialen Wärme, die zum oberösterreichischen Klima gehört, viel bei. So große Organisationen werfen auch in schwierigen Zeiten ihre Werte nicht über Bord. Man kann sich an ihnen und ihrer Meinung orientieren. Entscheidungen muss man dann selbst mit Weitblick und viel eigener Erfahrung treffen. Für ihn steht fest, dass die Mannschaft, die einem erfahrenen Steuermann folgt, auch unruhiges Fahrwasser bewältigt.

Verteilungsschlüssel unter EU-Staaten

Auf die folgenden Fragen, wie es aus seiner Sicht beim brennenden Thema Asyl und mit der Flüchtlingswelle weitergehen wird, stell-

te er klar, dass darüber nicht in Oberösterreich entschieden wird. Das kann nur in europäischer Zusammenarbeit bewältigt werden. Er bleibt dabei, dass es schnellstens einen Verteilungsschlüssel unter den EU-Staaten geben muss. Sonst muss die Bundesregierung eine Quote festlegen, die das Land nicht überfordert. Es darf auch nicht sein, dass jene, die mehr tun, auch noch finanziell draufzahlen. Dauerhafte Lösungen gibt es nur, wenn die Probleme in den Herkunftsländern der Flüchtlinge gelöst werden. Das zu regeln sind internationale Gemeinschaften gefordert. Ihm geht es um Lösungen für Oberösterreich. Dort wo er Einfluss hat, setzt er sich mit allen Möglichkeiten ein.

Wohlstand sichern

Auf Befürchtungen wegen Arbeitsplätzen, Wohlstand und soziale Sicherheit angesprochen, sieht er auch, dass künftig kein Weg an bester Ausbildung, Forschung, Förderungen und aktiver Arbeitsmarktpolitik vorbeiführt, um jeden Oberösterreicher die Chancen auf Arbeit und Wohlstand zu sichern. Obwohl wir Wirtschaftsland Nr. 1 in Österreich sind, sind auch wir dem Druck des internationalen Wettbewerbs und Wirtschaftskrisen stetig ausgesetzt. Das bedeute gerade für ihn, wie bisher hart daran zu arbeiten wenn es ums Wohl unserer Landsleute geht.

2014 – niedrigste Kriminalitätsrate seit 10 Jahren

Auch über Sicherheit und Kriminalität im Lande wurde gesprochen und festgestellt, dass wir 2014 die niedrigste Kriminalitätsrate der letzten zehn Jahre hatten. Dass die Aufklärungsrate gestiegen ist, sei den bestens geschulten Sicherheitskräften und der modernen Sicherheitsarchitektur

zu danken. Um schnelle Einsätze und das rund um die Uhr weiter sicherzustellen werden 50 neue Polizei-Planstellen geschaffen. 125 Polizisten erhalten eine Spezialausbildung zur modernen Kriminalitätsbekämpfung und vier neue Grundausbildungslehrgänge sollen der Sicherung der Personalstärke dienen.

Erhaltung von Kasernen und Heereseinrichtungen

Danach kam auch das Thema Bundesheer und vor allem Militärmusik zur Sprache. Sie ist für den Landeshauptmann nicht nur Kulturträger, sondern wertvolle Ausbildungsstätte für hoch qualifizierte Musiker in unzähligen Musikkapellen der OÖ-Gemeinden. Deshalb habe er sich auch vehement für ihren Erhalt eingesetzt. Wir alle profitieren davon! Zähneknirschend habe er die von oben verordnete Verkleinerung auf zwanzig Musiker zur Kenntnis nehmen müssen. Aus seiner Sicht kann diese sogenannte „kleine Partie“ nicht wirklich dem Auftrag einer Militärmusikkapelle entsprechen.

Auch der gewonne Kampf um die Erhaltung der Stellungenstraße in OÖ war ihm ein wichtiger Erfolg. Aber es wird auch künftig um die Erhaltung von Kasernen und Heereseinrichtungen gehen, deren Wert immer erst im Einsatzfall tatsächlich erkannt wird. Wie schnell es geht, dass man über Reservisten und das Bundesheer mit seinen Fähigkeiten froh ist, zeigt sich gerade jetzt wieder.

Das Gespräch endete, weil der nächste Termin schon wartete. Auf die eher scherzhafte Frage beim hinausgehen, ob er es denn nicht schon bereut habe, sich nochmals als Landeshauptmann zur Wahl stellen, meinte der Landeshauptmann, für ihn gelte auch im Geiste der Kameradschaft gerade in schwierigen Zeiten zur Heimat und ihren Menschen zu stehen.

Mit dem Dank für die zugesagten Unterstützungen wünschte man Ehrenmitglied Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer alles Gute, Gesundheit und viel Kraft, damit er auch weiterhin mit seiner Erfahrung OÖ und seinen Bewohnern zur Verfügung stehe.

Mit bischöflichen Wappenbrief geehrt

OÖKB-Ehrenpräsident Josef Kusmitsch wurde für seine langjährige Unterstützung und Verdienste um die Pfarre seiner Heimatgemeinde, St. Magdalena, von der Diözese Linz geehrt. SE Diözesanbischof Dr. Ludwig Schwarz ließ dazu durch das Bischöfliche Ordinariat einen Bischöflichen Wappenbrief ausfertigen und überreichen. Diese Ehrenurkunde wird als Zeichen der öffentlichen Anerkennung und des Dankes für besondere

Verdienste von Laien im pastoralen oder in einem mit der katholischen Kirche zusammenhängenden sozialen, kulturellen, gesellschaftspolitischen oder organisatorischen Bereich verliehen. Für besondere Verdienste ausschließlich im Rahmen ehrenamtlicher Tätigkeit in den oben genannten Bereichen wurde dem Altpäsidenten des OÖKB diese Ehrenurkunde verliehen. Die Kameradinnen und Kameraden gratulieren herzlich.



Pastoralassistent Dominik Stockinger, Ehrenpräsident Josef Kusmitsch, Pfarrassistentin Veronika Kitzmüller nach der Auszeichnung

Geschätzte Leserinnen und Leser!

2015 ist in jeder Hinsicht ein besonderes Vereinsjahr. Darauf weisen schon die zahlreichen Veranstaltungen der OÖKB-Ortsverbände und -Bezirke deutlich hin. In diesem Sommer haben sie damit landesweit immer wieder für öffentliche Aufmerksamkeit gesorgt. Die Mitglieder des Landesvorstands waren überall dabei und konnten sich über die hervorragende Organisation und würdige Durchführung dieser Feiern freuen. Man darf stolz sein, OÖKB-Mitglied zu sein, wenn man das Lob und die Anerkennung in den Ansprachen der Ehrengäste hörte.

Gründungs Jubiläen gefeiert

Unterlaussa: Im Dreiländereck (OÖ, NÖ Stmk.) feierte der KB Unterlaussa sein 60-jähriges Bestehen. Die Gedenkmesse am von ihr neu sanierten Kriegerdenkmal war ein einzigartiges Erlebnis. Die sonnige Abendstimmung am Fuße des Hengstpasses und der von den zwei Musikkapellen dargebotene „große Zapfenstreich“ gingen unter die Haut.

Gschwandt: Viele Vereine, alle Ortsverbände des Bezirkes und darüber hinaus erlebten ein herrliches Jubiläumfest in Gschwandt. Bundesministerin a. D. NR Dr. Maria Fekter und Landesrechtsreferent Brigadier Dr. Johannes Kainzbauer brachten dabei in ihren Ansprachen die hohe Wertschätzung für den Verein zum Ausdruck.

Neukirchen b. Altmünster:

Nicht nur die 150 Jahre, die die OG Neukirchen bei Altmünster besteht, machte ihr Gründungsfest zu etwas Besonderem. Zu Ehren eines der ältesten OÖKB-Vereine gaben ihm viele hochrangige Ehrengäste und Gäste sowie 25 Ortsverbände die Ehre; vor der Kulisse des voll besetzten Festplatzes zelebrierten Prälat Mag. Josef Ahamer und Pfr. KonsR Josef Mascherbauer eine wirklich beeindruckende Jubiläumsmesse.

Kopfung: Das zweitägige Fest zu 120 Jahre KB Kopfung hat über die Region hinaus Eindruck hinterlassen. Nicht nur wegen der heimischen Gäste, sondern wegen der des bayerischen Partnerverbands Ringelai und der 3. Aufklärungs-Kompanie aus Freyung. Sie dokumentierten, dass Kameradschaft für die Menschen über Grenzen hinweg hohe Bedeutung hat. Die Enthüllung einer Gedenktafel für Josef Wasner, einem berühmten Sohn der Gemeinde, war nur einer der Höhepunkte dieses Festes.

Vorwort DES OÖKB-PRÄSIDIUMS



Wie hier in Perg haben die OÖKB-Ortsverbände im ganzen Land würdige Gedenkfeiern für 70 Jahre Frieden und 60 Jahre Freiheit abgehalten.



Mit rund 250 Mitgliedern war der OÖKB bei der Verleihung des Sicherheitspreises beim Partner Raiffeisenlandesbank vertreten. Die Vizepräsidenten mit denLRPrf. Dir. Erich Neuweg und Obstt. Gerhard Utz sprachen mit Bundesinnenministerin Dr. Johanna Mikl-Leitner sowie Landespolizeidirektor Andreas Pils, B.A. M.A.

Burgkirchen: Auch die OG Burgkirchen feierte ihr 85. Jubiläum. Allein zum Totengedenken kamen 55 Ortsgruppen. So war der Platz zwischen Gemeinde und Kirche mit rund 600 Teilnehmern zum Bersten voll. Die Atmosphäre, als die Landeshymne im gemeinsamen Spiel mit den vier anwesenden Musikkapellen erklang, lässt sich nur mit „Gänsehautstimmung“ umschreiben. Das Fest am nächsten Tag stand in Qualität und perfekter Organisation diesem Abend in nichts nach.

Bezirkstreffen und Feste

Die Feiern bei den Bezirkstreffen standen alle im Zeichen von 70 Jahre Kriegsende, 60 Jahre Staatsvertrag und 20 Jahre EU-Beitritt Österreichs. Die Geschlossenheit, mit der die Ortsgruppen zu diesen Feiern kamen, überraschte viele Ehrengäste. Sie ist deutlich

sichtbares Bekenntnis zur Heimat und kam. Werten.

Perg: Beim Treffen und der Feier in Perg erinnerte Ehrenmitglied stv. Landeshauptmann Kam. Franz Hiesel an das Glück, in dieser Zeit und diesem Wohlstand leben zu dürfen, denn Frieden, Freiheit und Sicherheit seine keine Selbstläufer. Daran erinnert der OÖKB.

Aigen: Beim Rohrbacher Bezirkstreffen in Aigen gratulierten die angereisten bayerischen Kameraden zum öffentlichen Bekenntnis

des OÖKB zur Wehrpflicht und seinem aktiven Eintreten für das Bundesheer in der Gesellschaft.

Schwanenstadt: Ein außergewöhnlich starkes Signal ging vom Vöcklabrucker Bezirkstreffen in Schwanenstadt aus. Bei der dabei durchgeführten Segnung des neu gestalteten Kriegerdenkmals konnten über 400 Teilnehmer begrüßt werden. Vertreter aller politischen Parteien zeigten sich nicht nur von der Feier, sondern vor allem von dem, wofür der OÖKB heute steht, beeindruckt. Manche Vorurteile wurden gründlich revidiert.

Pettenbach: Auch bei der traditionellen Traunviertel-Friedenswallfahrt in Pettenbach standen Frieden und Freiheit im Fokus der Ansprachen und Dankgebete.

Bundesländerübergreifend

Den Höhepunkt aller Bezirksveranstaltungen stellte der bundesländerübergreifende Festakt „Friede – Freiheit – Grenzenlos“ in Irrsdorf/Straßwalchen dar. Mit rund 750 Teilnehmern aus den Bezirken Braunau, Vöcklabruck sowie dem SKB Bez. Flachgau ist es ein deutliches Signal dafür, wie viel Heimat, Friede und Freiheit den Menschen im Land bedeuten. Es ist aber auch ein klares Zeichen, wie breit der OÖKB in der Bevölkerung verankert ist. Kameradschaft war nie eine Modeerscheinung und lebt nicht vom Zeitgeist, sondern von mündigen Bürgern. Daran haben Landeshauptmann Dr. Willfried Haslauer und ÖKB-Präsident BR a. D. Ludwig Bieringer in ihren Ansprachen keinen Zweifel gelassen.


Die Verantwortung liegt bei uns!

Wohlstand, Frieden und Freiheit fallen nicht vom Himmel. Sie gedeihen nur in Demokratien. Es braucht daher das Bewusstsein der Bürger, dass auch sie Verantwortung haben. Wer kann, sollte sich einbringen oder zumindest zu Wahlen gehen. Wer nicht behütet, was er hat, wird es irgendwann verlieren. Daran haben wir auch die Menschen, die zu all den OÖKB-Festen im Sommer gekommen sind, erinnert. **Danke allen, die dazu beigetragen haben.**

Alte Türen? Wieder schön in 1 Tag!



Renovieren ohne Rausreißen



Nachher

Jetzt informieren: 0 72 40 / 82 72-18

www.lederhilger.portas.at

PORTAS-Fachbetrieb

J. Lederhilger GmbH

Enzianweg 4
4621 Sipbachzell

PORTAS®
Europas Renovierer Nr. 1

LESERBRIEF

Es kann uns nicht gleichgültig sein! Gedanken zu Flucht und Asyl

Vor Kurzem hörte ich einen Kameraden einer Ortsgruppe sagen: „Die Asylanten, das sind doch lauter junge Männer. Die sollen nicht davonlaufen. Die sollen kämpfen und ihr Land verteidigen!“ Land verteidigen ist schon gut, aber – gegen wen? Die meisten Kriegsflüchtlinge kommen aus den Bürgerkriegsländern Syrien, Afghanistan und dem Irak. Diese Länder lassen sich nicht gegen einen äußeren Feind verteidigen, wie es Andreas Hofer heldenhaft gegen die Franzosen tat. Die macht- und geldgierigen Despoten ziehen „ideologischen“ Fronten quer durch die Bevölkerung, sogar durch die Familien. Für wessen Sache soll man kämpfen, wenn man dabei nur alles verlieren kann? Die einfache Bevölkerung in diesen Ländern will keinen Krieg, sie will nur in Sicherheit leben. Wenn jemand eine qualifizierende Ausbildung absolviert hat und eine Familie gründen möchte, ist es nur allzu verständlich, dass er nicht bereit ist, in einen Kampf zu ziehen, bei dem man den Kopf für ein paar

Wahnsinnige hinzuhalten hat, denen man „alles“ zutraut. 1934 haben Österreicher auf Österreicher geschossen. Waren das nicht Narren? Hätten sie damals nicht auch miteinander reden können? Aus Not und Elend heraus haben einige wenige gekämpft. Der Großteil der Bevölkerung wollte keinen Bürgerkrieg und darüber durfte man froh sein. Aber schließlich mündete Misstrauen, Angst und Fanatismus im WK II. Die einfachen Leute wollten damals wie heute nur eine sichere Lebensgrundlage, um in Ruhe leben zu können. Den meisten Asylwerbern geht es heute genauso. Auch sie wünschen sich nichts mehr, als in ihrer Heimat in Sicherheit leben zu dürfen. Unseren Vätern und Großvätern hat man vorgeworfen, dass sie im Zweiten Weltkrieg mitgemacht haben. Wollen wir den Asylwerbern vorwerfen, dass sie bei den Kriegen in ihren Heimatländern „nicht“ mitmachen? Was bleibt denen also anderes übrig als die Flucht? Solange wir mit diesen Menschen nicht tauschen wollen, sind wir moralisch verpflichtet, ihnen zu helfen und wenn notwendig sie nach Möglichkeit auch aufzunehmen!

*Konsulent Dr. Thomas Schwierz
Obmann der OG Eidenberg*

Landesbischof Dr. Ludwig Schwarz 75



Seine Exzellenz Diözesanbischof Dr. Ludwig Schwarz, Salesianer Don Boscos

SE Diözesanbischof Dr. Ludwig Schwarz feierte am 4. Juni seinen 75. Geburtstag. Der ÖÖKB entbot dem hochgeschätzten Jubilar seine besten Glückwünsche und dankte ihm für sein Wirken. Mit seiner Anwesenheit bei vielen Veranstaltungen des ÖÖKB zeigte er immer wieder, wie sehr er den Kameradinnen und Kameraden zugewandt ist. In Krieg 1940 in Pressburg geboren, wurde sein Familie aus Bruck an der Donau (Slowakei) 1945 vertrieben. Was Not bedeu-

tete, erlebte er in den folgenden Jahren in dem Barackenlager in Wien, in dem die Familie einige Jahre leben musste. Mit 16 Jahren trat er in den Orden der Salesianer Don Boscos ein, studierte in Klagenfurt und Benediktbeuern (Bayern), wo er auch zum Priester geweiht wurde. Der Dienst in der Kirche führte in zuerst nach Graz, Wien und Horn, von wo aus er 1984 nach Rom an die Päpstliche Universität berufen wurde. 1999 zurück nach Wien berufen, leitete er die Päpstlichen Missionswerke/Missio. Papst Johannes Paul II. ernannte ihn 2001 zum Titular- und Weihbischof. Am 6. Juli 2005 ist er von Papst Benedikt XVI. zum Bischof von Linz ernannt worden. Somit konnte Diözesanbischof Dr. Ludwig Schwarz nun auch sein 10-Jahre-Dienstjubiläum am Bischofsitz in Linz feiern. Seinem Wahlspruch treu „Dienet dem Herrn mit Freude“, wünscht ihm der ÖÖKB weiter viel Gesundheit und Kraft!

Glückwunsch dem Ehrenmitglied



OÖKB-Ehrenmitglied Dkfm. Leo Windtner Generaldirektor der Energie AG OÖ und Präsident des österreichischen Fußballbunds

Ehrenmitglied Generaldirektor Dkfm. Leo Windtner feierte am 30. August seinen 65. Geburtstag.

Das Präsidium des ÖÖKB brachte dem anerkannten „Mostsommelier“ dazu mit Glückwünschen des ÖÖKB einige Kostproben von Kameraden in sein Büro im EAG EnergieTower.

Das schönste Geschenk bereite ihm aber sicher „seine“ Fußballnationalmannschaft mit ihrem letzten Sieg.

Er ist Gönner und Förderer von Kameradschaft und Gemeinschaft in allen Bereichen. Dem ungebrochen energiegeladenen Ehrenmitglied, Topmanager und ÖFB-Präsidenten wünschen die Kameradinnen und Kameraden weiterhin beste Gesundheit, viel Freunde und Erfolg sowie noch manche gute Obsternte!

Unterstützt das Schwarze Kreuz!

Die Geschäftsstelle ÖÖ hat sich mit einem Unterstützungersuchen an den ÖÖKB gewandt. Um die Erhaltung und Pflege der Kriegsgräber finanziell zu bewältigen, wird die jährliche ÖSK-Allerheiligungssammlung durchgeführt. In allen Orten in ÖÖ, in denen Gräber sind, wird an diesem Tag vor oder in den Kirchen oder Friedhöfen mit Spendenbüchsen gesammelt. Aufgrund natürlicher Abgänge oder fehlender Kontakte entfällt jedoch in einigen Orten diese wichtige Sammlung. Daher er sucht das Schwarze Kreuz die Kameraden und Kameradinnen des ÖÖKB um Unterstützung. Sei es, dass sie selbst die Sammlung übernehmen wollen oder Personen oder Kontakte bekannt geben

können, die als Ansprechpartner infrage kommen: Es wird ersucht, sich bei der Geschäftsstelle in der Gürtelstraße 27, 4020 Linz (Tel. 0732/656036, E-Mail: landesstelle.oee@osk.at) oder dem ÖÖKB-Landesbüro zu melden. Das ÖÖKB-Landespräsidium ersucht jedes Mitglied, sich ernsthaft damit auseinanderzusetzen. Es ist eine ehrenvolle Aufgabe, die von unseren Organisationen und der öffentlichen Hand stets entsprechende Anerkennung erfährt. Ein Dienst für die Opfer der beiden Weltkriege, den wir in Dankbarkeit für Frieden und Wohlstand, in dem wir leben, einmal im Jahr übernehmen können. Denen er zugutekommt, denen sind wir ihm wohl mehr als schuldig!

ÖSK-Ortsrepräsentanten gesucht!

EFERDING: Alkoven, Eferding
GRIESKIRCHEN: Kematen/I., Natternbach, Peuerbach, Pollham, Wallern, Wendling
WELS: Buchkirchen, Fischlham, Gunskirchen, Krenglbach, Lambach, Neukirchen b. L., Pennewang, Pichl bei Wels, Steinerkirchen a. d. T., Thalheim
VÖCKLABRUCK: Desselbrunn, Niederthalheim, Ottlang
GMUNDEN: Gosau, Hallstatt
KIRCHDORF: Hinterstoder, Micheldorf, Schlierbach, Spital am Pyhrn, Vorderstoder, Windischgarsten
STEYR: Aschach a. d. Steyr, Dietach, Gaflenz, Reichraming, Sierning, Weyer
LINZ-LAND: Enns, Hofkirchen im Tkr., Hörsching, Oftering
FREISTADT: St. Leonhard b. Fr.
ROHRBACH: Aigen i. Mkr., St. Stefan a. Walde
PERG: Mitterkirchen, Schwertberg
URFAHR: Bad Leonfelden, Gallneukirchen, Kirchsschlag bei Linz, Ottensheim, Walding
SCHÄRDING: Eggerding, Sigharting, St. Marienkirchen, Suben, Wernstein

20. Raiffeisen-Sicherheitspreis verliehen

OÖKB bei der Verleihung

Bereits zum 20. Mal wurde der Sicherheitspreis der Landesraiffeisenbank OÖ an couragierte Mitbürger/innen verliehen. Am 9. September wurde ins Raiffeisenforum der Raiffeisenlandesbank OÖ zur feierlichen Verleihung durch Innenministerin Mag.^a Johanna Mikl-Leitner, Generaldirektor Dr. Heinrich Schaller und Landespolizeidirektor Andreas Pils, B.A. M.A. eingeladen. Auch der OÖKB war eingeladen und hat als Partner der Raiffeisenlandesbank mit mehr als 250 Mitgliedern teilgenommen. Auch an dem im Vorprogramm gehaltenen Vortrag über Sicherheit vor Einbrüchen nahmen zahlreiche Kameraden teil. Dieser Preis wird Personen verliehen, die durch ihr Verhalten Straftaten verhindert oder massiv zu deren Klärung beigetragen haben. Dem Vorsitzenden der Jury, dem stv. Landessicherheitsdirektor Mag. Dr. Alois Lißl, lagen auch heuer wieder rund 60 Nominierungen vor.



Innenministerin Mag.^a Johanna Mikl-Leitner, Generaldirektor Dr. Heinrich Schaller und Landespolizeidirektor Andreas Pils, B.A. M.A. mit den couragierten Preisträgern Oliver Fellingner, Alexander Stadler, Fatlinda und Agnesa Alushaj, Johanna Denkmair, Eva Maria Hohenbichler, Jürgen Weixlbaumer, Günther Leblhuber, Helmut Breinesberger, Margit Appl, Andreas Skramlik

Jede hätte einen Preis verdient, so sein Urteil. Das Spektrum der couragierten Einsätze der Preisträger reichte von Klärung und Verhinderung von Betrugs- und Eigentumsdelikten bis zu schweren Gewaltverbrechen. Dafür wurden sie als Preisträger von der Exekutive und Landesraiffeisenbank vor den Vorhang geholt und ausgezeichnet.

Die Innenministerin nahm sich nach dem Festakt auch Zeit, mit

den anwesenden Mitgliedern des OÖKB-Landesvorstands zu sprechen. Dabei gab sie einen kurzen informativen Einblick in die komplexen Problemstellungen, die ihre Beamten und sie, als Regierungsmitglied, aufgrund der Ereignisse um den anhaltenden Flüchtlingsstrom zu lösen haben. Dabei war ihre Kompetenz und der Wille, diese Angelegenheit zum Besten der Bevölkerung zu lösen, deutlich spürbar. Es ist be-



Im Rahmen der Feier dankte die Innenministerin Vorstandsdirektor-Stv. Mag. Peter Strauss, CSO der Raiffeisenlandesbank, für sein jahrelanges Engagement für diese Preisverleihung und die Zusammenarbeit mit den Sicherheitsorganen. Sie stellte auch fest, dass diese Verleihung zurzeit einer der seltenen angenehmen Termine für sie sei.

wundernswert, wie engagiert sie trotz zwanzigstündigen täglichen Dauereinsatzes bei der Sache ist. Aller Kritik, die sie über sich ergehen lassen muss, begegnet sie mit einer höchst professionellen Haltung, um in aller Sachlichkeit diese Herkulesaufgabe zu stemmen.

Frieden – Freiheit – Grenzenlos

Dankbarkeit ist uns Verpflichtung!

Mehr als 70 Ortsverbände und viele Ehrengäste nahmen am 4. Juli in Irrsdorf bei Straßwalchen an der großen Feier unter dem Motto „Frieden – Freiheit – Grenzenlos“ der Kameradschaftsbünde aus OÖ und Salzburg teil. Der Feier gab auch der Salzburger Landeshauptmann Dr. Wilfried Haslauer, welcher auch die Grüße von Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer überbrachte, und LAbg. Theresia Neuhofer die Ehre. Mit der Dankesfeier für 70 Jahre Frieden, 60 Jahre Freiheit und 20 Jahre grenzenloses Europa war auch der Anstoß, sich dieser glücklichen Umstände und wertvollen Güter unseres Landes wieder bewusster zu werden. Die Musikkapellen Hager-Hochfeld Weißenkirchen i. A. geleiteten nicht nur den Einzug der Verbände am Festplatz, sondern boten auch den festlichen musikalischen Rahmen während der Feier dar. Durch den Festakt führten mit verbindenden Texten die beiden Initiatoren SKB-VzPräs. Fritz



Die BÖBmStv. des Flachgaus mit dem OÖKB-BÖBm. Hans Wienerroither, BÖBm. Josef Ottinger und gf. Präs. Benno Schinagl, LAbg. Theresia Neuhofer, SKB-Vizepräsident Friedrich Guggenbichler, Landeshauptmann Dr. Wilfried Haslauer, Bgm. Friedrich Kreil, ÖKB-Präsident BR/Bgm. a. D. Ludwig Bieringer, SKB-Präsident Josef Hohenwarter

Guggenberger und BÖBm. Konsulent Dipl. Päd. Karl Glaser. Mit denkwürdigen Worten zu den drei Themenbereichen hat **GR Kanonikus Mag. Norbert Nauthe** die Kameradinnen und Kameraden geistlich-spirituell durch die Feier begleitet. Die OÖKB-Bezirksobmänner Josef Ottinger und Hans Wienerroither haben zum Nachdenken anregende Texte zwischen den Ansprachen der Ehrengäste vorgetragen. Der Bürgermeister von Straßwalchen Friedrich Kreil begrüßte als Hausherr. Ihm folgten Anspra-

chen von **ÖKB-Präsident BR a. D. Ludwig Bieringer** zum Thema Frieden und von LBL Benno Schinagl zum Thema Freiheit. Das Thema „Grenzenlos“ hat dieser Tage eine besondere Wendung erfahren.

Landeshauptmann Dr. Wilfried Haslauer, der darüber sprach, hat deshalb die Probleme, die der ausufernde Flüchtlingsstrom derzeit verursacht, angesprochen. Das völlige Versagen der Organe der Europäischen Union und die fehlende Solidarität der EU-Länder untereinander fördern

eine unhaltbare und gefährliche gesellschaftspolitische Gemengelage zu Tage. Diese Situation kann schnell zur europäischen, aber auch lokalen gesellschaftlichen Zerreißprobe ausarten. Der Kameradschaftsbund sei aufgefordert, sich in die öffentlichen Diskussionen mit deutlichen Forderungen an die politischen Verantwortlichen in Wien und Brüssel einzubringen. Damit könnte den Ländern und Gemeinden mehr Gehör verschafft werden, so der Landeshauptmann.

Nach den abschließenden Worten des **SKB-Präsident Josef Hohenwarter** endete die Feierstunde mit der Bundes- und Europahymne. Mit dem festlichen Defilee am Ortsplatz zogen die Verbände zum kameradschaftlichen Ausklang in die gut vorbereiteten Gastgärten.

Ein besonderer Dank des OÖKB-Landespräsidiums gilt allen ausgerufenen Kameradinnen und Kameraden sowie den Organisatoren, Helfern und Ehrengästen, die trotz der großen Hitze diese hervorragende Veranstaltung mit größter Disziplin und Begeisterung möglich machten.

Vom Land Oberösterreich geehrt

Mit der Verdienstmedaille des Landes OÖ wurde mehreren Mitgliedern des ÖÖKB für ihre außerordentlichen Leistungen als Funktionäre des Pensionistenverbandes gedankt. Bei den Festakten am 14. und 15. Juli in de Redoutensälen in Linz sind die Medaillen von LH-Stv. Ing. Reinhold Entholzer den Geehrten überreicht worden. So erhielten auf Beschluss der Lan-

desregierung die Kameradschaftsbundmitglieder GR a. D. Helmut Weixlbaumer aus Traun, Ing. Johann Reisinger aus Linz, Norbert Graml aus Hellmonsödt, Johann Grüblinger aus Gallneukirchen, VzBgm. a. D. Johann Weidinger aus Kleinreifling, Johann Pucher aus Kleinraming und Gert Kirisits aus Roßleithen die Auszeichnung verliehen.



Foto der geehrten Funktionäre des Pensionistenverbandes vom 14. Juli 2015 mit Landeshauptmann-Stellvertreter Ing. Reinhold Entholzer

Quelle: Land OÖ

Landesfeuerwehr – Kamerad LBD Dr. Kronsteiner sechzig

Beim 54. Feuerwehr-Landeswasserwettbewerb in Überackern haben 632 Jungfeuerwehrmitglieder am 20. Juni LBD Dr. Wolfgang Kronsteiner zum Sechziger gratuliert. Vor der Spitze der Feuerwehren des Landes und zahlreichen hochrangigen Ehrengästen wurde dem Jubilar ein einzigartiges Geburtstagsgeschenk übergeben. Zwei Bände mit Glückwunschschriften und Gruppenfotos, die alle 9812 Jungfeuerwehrmitglieder unterschrieben hatten.

Im Namen der ÖÖKB gratulierte dort auch der gf. Präsident des ÖÖKB, LBL Benno Schinagl. Bei der offiziellen Geburtstagsfeier haben mehr als 300 Persönlichkeiten dem Jubilar ihre Glückwünsche überbracht.



Der ÖÖKB, besonders die OG Puchenau deren Mitglied Kamerad LBD Dr. Wolfgang Kronsteiner ist, gratulieren herzlich und wünschen dem Jubilar weiter viel Glück, Gesundheit und erfolgreiche Jahre.



Beim 54. Feuerwehr-Landeswasserwettbewerb in Überackern stellten die Feuerwehrkameraden ihre Leistungen und auch ihre Wasserfestigkeit in jeder Hinsicht unter Beweis. Auch der Feuerwehrjugend ist ihre Überraschung für den Jubilar LBD Dr. Kronsteiner wirklich gelungen.

Von Land und Bund geehrte Kameraden

Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer überreichte am 9. Juni bei einem Festakt im Steinernen Saal des Landhauses an zwei Kameraden der OG St. Georgen am Fillmannsbach hohe Auszeichnungen. Als verdiente Persönlichkeiten erhielten das Goldene Verdienstzeichen der Republik Österreich Bgm. a. D. Franz Kasstinger und die Goldene Medaille für Verdienste um die Republik Gemeinderat a. D. Hermann Luger. Am 18. Juni ist dem ÖÖKB-Mitglied und Haupthelfer des

Österreichischen Roten Kreuzes, Manfred Uhrlich, aus Straß im Attergau im feierlichen Rahmen des Festaktes in den Redoutensälen die ÖÖ Rettungsdienstmedaille in Silber verliehen worden. Am 31. August 2015 fand die feierliche Verleihung des Silbernen Verdienstzeichens des Landes OÖ an den Kameraden der OG St. Ulrich bei Steyr, Josef Rudolf Mayr, im Steinernen Saal statt. Allen Geehrten gelten die herzlichen Glückwünsche der Kameradinnen und Kameraden des ÖÖKB.



Auch das Ehrenmitglied des ÖÖKB Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer wurde geehrt. Ihm ist am 8. Juli in St. Pölten von Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll das „Goldene Komturkreuz mit dem Stern als Ehrenzeichen für Verdienste um das Land Niederösterreich“ verliehen worden.

BEZIRKSLEITUNG BRAUNAU

Viel Beifall beim Jubiläumsfestzug

Zum 50-jährigen Bestehen des Braunauer Ausstellungsverbands ist im Rahmen der Bezirksmesse am 19. September der KB Braunau zum großen Festumzug vom Stadtplatz zur Messe am „Filzmosergelände“

eingeladen worden. Das farbenprächtige Bild, das die 15 Ortsgruppen mit ihren Fahnen, begleitet von der Handenberger Musikkapelle, abgaben, wurde vom Publikum mit viel Applaus bedacht.



Festzug mit den Verbänden aus Handenberg, Höhhart, Kirchberg, Lochen, Maria Schmoln, Mattighofen, Mauerkirchen-Moosbach, Mining, Neukirchen, Ranshofen, St. Georgen, St. Radegund, Überackern, Uttendorf



Stark verwurzelt in der Region

440 Bankstellen in Oberösterreich stehen für Stabilität, Kompetenz und Kundenorientierung. Mit nachhaltigen Strategien unterstützen wir unsere Kunden bei der Umsetzung ihrer Vorhaben.

www.raiffeisen-ooe.at
[f.com/raiffeisenooe](https://www.facebook.com/raiffeisenooe)



**Raiffeisen
Meine Bank**

Impulse
für OÖ